

Stiftungsmanagement.

Impulse für Stiftungen.

Ausgabe I/2013

1. Platz
im Fuchsbriefe-Test 2013.



Baden-Württembergische Bank

BW | Bank

»Urwelt-Museum Hauff« Zukunft braucht Herkunft.



Vor 180 Millionen Jahren wogte dort, wo sich heute die Schwäbische Alb befindet, für 50 Millionen Jahre das urzeitliche Jurameer. Der Meeresschlamm aus dieser Zeit wurde durch die Fossilisation in harte Schiefer-schichten umgewandelt. In ihnen findet man – leider nur in seltenen Fällen vollständig erhalten – Fossilien verstorbener Meerestiere – Zeugen einer faszinierenden Unterwasserwelt.

Das Urwelt-Museum Hauff in Holzmaden, Deutschlands größtes privates Naturkundemuseum, gewährt mit seinen Versteinerungen teils riesiger Fische sowie von Seelilien und Ammoniten einen unvergleich-

lichen Einblick in die Geheimnisse dieser urzeitlichen Meereswelt. Das Museum ist Heimat der weltweit größten Kolonie versteinerte Seelilien, deren Gesamtfläche mehr als 100 Quadratmeter beträgt.

Modelle lebensgroßer Dinosaurier, aufwendige Schaubilder sowie Computeranimationen und Lehrfilme lassen die Urzeit wieder erstehen und vielfältig erleben. So wird dem Museumsbesucher Erdgeschichte anschaulich gemacht.

Versteinerungen gibt es auf der ganzen Welt, aber die im Urwelt-Museum Hauff ausgestellten Exponate sind





in ihrer Größe und Perfektion einzigartig. Jedes Fundstück ist ein außergewöhnliches Unikat, dessen Präparation nur von Hand unter großem Zeitaufwand und Erfahrungsschatz möglich ist. Aus aller Welt reisen Paläontologen an, um über die erstklassig präparierten Versteinerungen in wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu berichten. Jedes Fossil im Museum steht für eine Momentaufnahme der Urzeit: gewaltig, unvergänglich und voller Schönheit. Bei manchem Saurier ist sogar zu sehen, was er noch kurz vor seinem Tode gefressen hatte.

Fossilien aus dem Hause Hauff werden in Museen in Washington, Tokio, Venedig und Berlin ausgestellt. Sie schmücken die Wände von Unternehmen in ganz Deutschland und des Landtags von Baden-Württemberg. Auch private Sammler sind von den Geheimnissen der Urwelt, die sich in den unfassbar alten Versteinerungen verbergen, begeistert. Als »Urzeit für den Salon« bezeichnete das Architektur-Magazin »Architectural Digest« diesen Einrichtungsstil und würdigte »Hauff Fossils« in der Ausgabe »Best of Germany« vom Oktober 2010 als eine der Stil-Adressen in Deutschland.

Das Urwelt-Museum feierte im vergangenen Jahr sein 75-jähriges Bestehen und den 100. Geburtstag seines Gründers Prof. Dr. Bernhard Hauff. Die Familie Hauff verwaltet das Museum als Stiftung nunmehr in dritter Generation und finanziert es ohne staatliche Zuschüsse.



Umso mehr ist das Museum auf die Unterstützung privater Förderer und Freunde der Paläontologie angewiesen. Denn auch künftige Generationen von Schulkindern und Erwachsenen sollen die Möglichkeit haben, die im Urwelt-Museum gezeigten, einzigartigen Versteinerungen bewundern zu können. Der Wunsch des Museumsgründers war: der Allgemeinheit den Zugang zu den im Museum gezeigten erdgeschichtlichen Zeugnissen zu verschaffen und damit auch das Interesse an der Paläontologie als Wissenschaft zu wecken.

Durch die Gründung eines Freundes- und Förderkreises in diesem Jahr soll das Museum als gewachsene Kulturinstitution in Baden-Württemberg noch bekannter werden.

Zukunft braucht Herkunft – wer sich dies zu Eigen macht, ist im Urwelt-Museum Hauff in Holzmaden bestens aufgehoben und herzlich willkommen!

*Rolf Hauff
Urwelt-Museum Hauff
Aichelberger Straße 90
73271 Holzmaden
hauff@urweltmuseum.de
www.urweltmuseum.de*